Bezing Ppreis
Bierten Agraich
durch Baten 8,80 ga.
gei ben Moitanstolten aussicht. Bestellgeib)
8 W.L.

fericheint inglich mit Auseshwe ber Sonn- und Heiertage. Drud und Berlag son H. Chr. Gommer, Bad Ems.



Die einfpattige Aleingelle ober beren Arum 30 Bi-Rellamegeite 90 Bi

Schriftleitung und
Geschäftsstieke:
Bad Ems, Römerfir. Sch Fernsprecher Ar. 7. Berantwortlich für Ms Schriftleitung: Rich. Hein, Bad Ems.

verbunden mit dem "Amtli

"Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

92r. 272

Bad Ems, Mittwoch, den 26. Rovember 1919

71 Nohrgang

Legte Nachrichten.

für heimbeforbernug ber Briegegefangenen.

De München, 26. Rob. Die Correspondenz Hosmann meldet amtlich: Rach Mitteilung bes Kardinalstaatssetzetärs an die hiesige papstliche Runziatur hat sich der St. Sindl in nachdrücklichter Beise dafür verwendet, von Frankteich die Heinbesörderung der deutschen Gesangenen dis zum kommenden Weihnachtssist zu erwirken.

Der Rampf um bas Betrieberategefet.

Dz Berlin, 26. Rob. Das Kabinett beschäftigt, sich in seiner gestrigen Sihung mit der Frage des Betriebsrötegesehes, dessen wichtigser Baragrabh morgen in der Lommission in erder Linie zur Abstimmung steht. Es tat sich einstimmig die Ansicht dahin kund, daß das Geseh bor Beginn der Weihnachtsserien in allen drei Lesungen berabschiedet und daß es bon der Zustimmung der die Regierung bildenden Barteien getragen werden mitse.

gierung bildenden Parteien getragen werden milfe.

De Berlin, 26. Nov. Jum Betriebsrätegeset haben, wie der Lodalanz, ersährt, die Demokraten se Moormulierte Kompromisanträge ansgearbeitet, die dem Ausschuß heute worgelegt doerden sollen. Bor der Ausschußstung werde der interfraktionelle Ausschuß zusammentreien, um zu versuchen,

ein Rompromif guftanbe gu bringen.

Der Ertrag ber Deicheftenern.

Dz Berlin, 26. Rob. Wie ber Lobglang, erfährt, foll die Reichseinkommensteuer 8 Milliarden Mark einbrins gen. Bei der Rapitalertragssteuer in ihrer neuen Gestalstung rechnet man mit 1—4 Milliarden.

Sugo Sanfe's Mamfolger.

Dz Berlin, 26. Nob. Laut Tageblatt wurde in der gestrigen Fraktionssitzung der unabhängigen jozialistischen Bartet anstelle des verstorbenen Abgeordneten Hugo Haase Henke und Geher, Leipzig, zu Fraktionsborsitzenden mit gleichen Rechten gewählt.

Der Rampf um Die Zwangewirischaft.

Der Reichsausschuß der deutschen Landswirtschaft hat, wie wir bereits kurz mitreilten, in einer eingehenden Berhandlung mit den landwirtschaftlichen Körberschaften die Lage der Ernährungswirtschaft beraten und ist zu der Neberzeugung gekommen, daß sosortige Maßregeln notwendig seien, wenn der drohende völlige Zusammenbruch noch ausgehalten werden solle.

Die grundsätlichen Forderungen, die von der Landwirtschaft in dieser Beziehung gestellt werden, sind in einer Lundgebung niedergelegt worden, die solgende Forderun-

gent erhebt:

1. Daß die Fleisch bewirtschaftung sofort aufgehoben wird, da sie in Wirklichkeit nur noch auf dem Bapier tehe "aber durch die unter Strase gestellten Borschriften die Landwirtschaft in der zwedmäßigen Bewirtschaftung ihrer Biehbestände aufs äußerste störe. "Die Tätigkeit der Reichssleichseltände aufs äußerste störe. "Die Tätigkeit der Reichssleichstelle kann sich nach Aushebung der Bewirtschaftung des aus der inländischen Erzeugung stammenden Fleisches aur mehr auf die Berteilung des eingesührten Fleisches erkreiten. Eine sühlbare Beeinträchtigung der Lebensmittelbeisorgung der Bewölferung sei durch die Ausschen der Biehbewirtschaftung nicht zu befürchten, da die seingesepten Fleischrationen schon jezt sait nirgends verteilt werden könnun, und da der im freien Warkt sich bildende Fleischpreis erheblich unter dem jezigen Schleichhandelspreis liegen werde. Auch die Befürchtung, daß durch die Freigabe des Biehhandels eine volkswirtschaftlich nachteilige Schwächung der Biehbestände eintreten würde, tresse nach übereinstimmender Ausfalzung der landwirtschaftlichen Beröände nicht

2. Daß das Reichswirtschaftsministerium sosort amtlich erklärt, daß von einer Zuderbewirtschaftung im nächsten Erntejahre abgesehen wird. Der Andan der Buderrüben ist durch die bisherige Bewirtschaftungs- und Preispolitik der Regierung so zurückgegangen, daß Deutschland gies dem größten Ervortland für Zuder zu einem Auschwistand geworden ist, das mit der eigenen Erzeugung nur einen geringen Teil des inländischen Bedarses decken kann. Eine Bezerung ist nur zu erwarten, wenn in Zukunst alle behördlichen Eingriffe in die Zuderwirtschaft und die Auserpreise unterbleiben. Die Sellungundum muß seht lasser erfolgen, weil zeht die Feldungund weit mit Sicherheit zu bestungten sit, daß der Unterlassung einer solchen Bekannts gabe der Andan der Lucker gurückeht. Eine übermäßige Ausdehnung tes Zuderrübendanes kann auch bei starker Steigung der Preise lichen wegen der Arbeiterverdältnisse nicht eintreten.

3. Die Deckung des Bedarfes an Brotgetreide kann nur erwartet werden, wenn der Landwirtschaft zu einer besteren Ernährung der im Betriebe beschäftigten Personen und zur Erstarkung der Wirtschaften ein größerer Teil als disher helazen wird. Eine möglichst ausgiedige Bereitkellung von Brotgetreide ist auch, wenn dieser ersten Forderung Rechnung getragen wird, mit Rückscha auf den Wegfall der Frühdruschprämie nur zu erwarten, wenn durch ein Brämiensphiem die Widerstände libertvunden werden, die einegeits in der Abneigung gegen die Zwangswirtschaft, anderseits in den hohen Preksunderschieden liegen, die im In-

lande zwisches dem Preis für Brotoetreide und dem auf dem freien Markt sich bildeuden Preis für Hafer und dem, gdgensiber dem Inlandspreis um ein vielsaches höheren Weltmarktpreise für Brotgetreide bestehen. Die Prämien wären in der Weise zu gestalten, daß den Ablieferung von mehr als 70 Prozent und dis 80 Prozent des nach Abzug des Eigenbedaris verbleideaden Lieferungssolls 100 Mark se Tonne, dei 80 dis 90 Prozent 180 Mark, dei 90 dis 100 Prozent 250 Mark und der über 100 Prozent 300 Mark Juschlag für die Tonne der gesamten Anlieferungen seitgesseht wird. Diese Preiserhöhung durch Prämien sei auch des halb undedingt ersorderlich, um den ungeheuren Preisunterschied einigermaßen auszugleichen, der infolge des Stardes unsertr Balnta zwischen Inlandspreis und Weltmarktspreis für Protgetreide bestellt und zwangsläufig zu einem starken Abströmen des inländischen Getreides über die Grenzen sinder. Denn der Gewinnaureiz dei der Aussinkr von Gertreide ist dei der jehigen Preisgestaltung so groß, daß keinerlei staatliche Zwangsmittel sie hindern werden. Tatsächlich besieht auch schon an allen Grenzen, besonders im Weiten, aber auch gegen Bolen, die Schweiz, holland und Dänemark ein lebhafter Schwuggel mit Getreide, der insolge der hohen Schwiergelder, die bezahlt werden, durch die Grenzüberwachung nicht verhindert werden kann.

"Rach Erfüllung bes Lieferungssolls müßte ber Laubwirt die freie Berfügung über seine Bedände an Brotgetreibe im eigenen Betrieb erhalten und nicht mehr durch behördliche Borichriften und Kontrollen eingeengt werden. Die sellsüterständliche Boranssehung für dieses Lieferungshitem ist auch bier, daß die Umlage nach der Leistungsstähigfeit des einzelnen landwirtschaftlichen Betriebes und nicht lediglich nach einer errechneten Bedarfsziffer bemeisen wird."

4. Die von der Reichsgetreibestelle aufrecht erhaltene vollständige Beschlagnahme der Gerste, von der nach dem Blan der genaanten Stelle doch nur ein geringer Zeil der Ernte zur Brotitrechung und zur Rährmittelherstellung verwandt werden soll, muß aufgehoben werden, da es genügt, wenn eine Landlieserung von etwa dem dritten Teil der Ernte ausgeschrieben wird. Die übrige Gerste muß dem Landwirt zur freien Berwendung im eigenen Betried deslassen werden, da es sonst unmöglich ist, unsere Fleisch- und Fettversorgung, die in der Hauptsache nur durch Wiedersbeseing der Schweinehaltung gehoben werden kann, auch nur einigermaßen zu bessern.

nur einigermaßen zu bessern.

5. Ein den Borichlägen in Zisser 3 entsprechend angepaßtes Bersahren muß, wenn eine völlige Ausbedung der Bewirtschaftung ganz unmöglich ist, auch bei der Beschaffung der Kartoffeln ganz tungen nicht entsprechenden Ausfalt der Ernte eine genügende Bersorgung der Bedölkerung mit Kartoffeln zu den jehigen Preissähen nicht durchsührbar ist. Daß bei den Kartoffeln der Grundsag der notwendigen Berücksichtigung der Betriebsbedürsnisse in erster Linie ausschlaggebend sein mun ergibt sich öhne weiteres aus der Tatsache vaß die Wiederaufrichtung der Schweinehaltung neben der Bereitstellung der ersorderlichen Gerste völlig von der Art der Bewirtschaftung der Kartoffeln abhängig ist.

Diese Forderungen werben von der deutschen Landwirtschaft erhoben mit Rücklicht auf den Ernst der Lage. Sie sind so weitzehend, daß sie mit einem runden zu oder Nein nicht abgetan werden konnen. In den Widerstreit der Interessen gestellt, sollten sie unter Ausschaltung von Bartelpolitik auf ihre Zweckmäßigkeit und Durchsührbarkeit geprüft werden.

Demgegenüber hat der Borftand des Dentschen Städtetages an den Reichstanzler und an das Reichswirtschaftsministerium eine Eingabe gerichtet, worin er bittet, entgegen der Forderung der Berbände der deutschen Landwirtschaft, zurzeit und zunächst während der schärften Krise, die wir seit Beginn des Krisges erleben, an dem bestehenden Zwangswang und seiner Zwangspreisbildung im Interesse der Berbraucher festzuhalten. In der Be-

grandung heißt es unter anberm: Es ift ein Brundiertum, ber in biefer Deutlichkeit aum erften Male aus ben landwirtichaftlichen Rreifen in bie Erscheinung tritt, daß unfre Produktion an der widernatür-lichen Preisbildung des Auslandes gegenüber dem Inlande teilhaben müße. In Friedenszeiten hat die Landwirtschaft den Ausbruch erhoben, aus eigner Kraft das Inland zu er-nähren. Die ist, um in diese Kähigkeit hineinzulvachen, den ihrem Volke mit flarken Schube umgeben kroben. Unter dem Indages des Orieses bereich die Landschaften. bem Zwange bes Krieges wurde die Aufgabe tatfachlich erfallt, auf feiten ber Landwirte mit Ueberwindung bon Brobuftionsschwierigfeiten, auf seiten ber Berbraucher unter harten Enthehrungen. Es ware berhangnisboll, wenn in ber vielleicht noch gefährlichern Rachtriegszeit die inlandische Wirtichaft in zwei Gruppen fich fpaltete, die eine, bie ben bollen Borteil ber ausländischen Bahrung geglest, bie andre, Die burch ben Singutritt ber eignen Landwirtschaft gu ber llebermacht bes Auslandes noch fünfmal farter belajtet wirb, als fie es ohnehin ift. Wenn, wie es ichon jehr und auch in ber neueften Kundgebung für die Biehlfeierungen geschieht, bon ben Erzeugern rüchgaltlos und ohne Beforgnis bor einer Gegenwirtung erflatt werben bart, bag bie Brangswirtichaft nur noch auf bem Papier fiebe, mahrenb im freien Sanbel Bebensmittel ohne Marten fiberali gu haben feien, fo muffen bie Stadtvertvaltungen ihreriefts er-flaren, baf fie unter folden Boraussehungen bie Ernahrung ihren Bürger nicht mehr wurden burchauführen bermogen. Bum Schluf tolth in ber Eingabe ausgeführt. baf bie Stabte gern bereit feien, in einmutigem Bufammentvirten mit ber Landwirtschaft alle Fragen zu prüfen, insbesondere auch die für die einzelnen Beriorgungsgebiete vorgebrachten Forderungen. Die Städte wollten jest schon aussprechen, daß die gesorderte Gewährung von Prämien auf dem eine i ober andern Gebiete auch nach ihrer Auffassung unter Umftänden notwendig werden könne.

Sie Rartoffel- und Raben-Rataftrophe.

Die "D. Tgözig." unterninnnt es, burch Einholen bon telegredicht en Berichien aus allen Teilen Deutschlands, zu beweisen daß wir nicht bor der Kartoffelkatastrophe stehen, sondern und schou neitten in ihr bestäden. Die Berichte übertreisen in ihrer suchtbaren trockenen Zehstellung die schlimmsten Befürd inngen. Den Telegrammen ist eine aussachtliche Einleitung vorausgeschlicht, der wir solgende Stelle entnehmen:

Die Rataftrophe ift ba, In einem Umfang, ber, wie bie weiter unten wiedergegebenen Melbungen auf ben einzelnen Landesteilen erkennen laffen, gerabezu grauenhaft ife. War es fchon bor tem Eintritt bes Betterfturges augerft zweifelhaft, ob ber ben ben Regierungene.len befa tere Cplmismus begig ich b. Erntequefalles berechtigt fei, fo ist Leute nicht mehr baran gu guegeln, bag wir einer Entwidelung entgegenfeben, bie nur a'ligieicht gu eigentlicher hungeronot führen tann. Die Gtatiftiide Morrespondens bes preugifchen Stutiftifchen Landes. amtes bat für ben borausfichtlichen Ernteertrag auf Grund ber Boridionungen gegenüber bem Borjage tereite einen Ausfall ben 125 Brogent bei ben Rartoffeln, 143 Brogent bei ben Roblriber. 17,3 Eregent be' ben Gitterriben und 31,2 Progent bei den Buderrilben errechnet, Dagu jest ber Frofischaben an biefen Brüchten, ber berhängniebotlenveife w'eberum bei ben Budet. milben am größten ift. In ben Melbungen unferen Bertvauensteute aus ben Probingen, in Dubenben bon ichwerbeforgten Bufchriften aus landwirtschaftlichen Breifen an und tont es immer wieder: Leutemangel, Edernsunluft, 8-3 unden tog Streits. Das find bie Grande, weshalb bie an fich fchon pecipatete Ernte bie jum Ginfeben bed Froftes nicht in gro-Berem Umfang geborgen werben tonnte."

Eine gleiche Fesistellung ist bom sächsichen Landeskulturrat ersolgt, der den Borschlog macht, die Kartosseln freizugeden int den Kartosselneris zu erhöben, damit den den einzelnen Landwirten noch, gezeitet werden kann, was irgendmöglich ist. In gleicher Weise ist durch die Folgen des allzu früh einsehenden Frostes, Ernscherspätung. Arbeiterwangels, Streits und der verfürzten Arbeitszeit die Mübenernte dem Berfall preiögegeben worden und die Hospung auf Futteruntzel und neuen Zuster mit einem Schlage zunichte gemacht worden

Begierungehrife in gerlin?

Die Berhandlungen über das Betriebsrätege ei haben zu einer Disserung zwischen den drei Partelen gesührt, die im Reiche die Regierung bilden. Die Demokraten baben einen Bermitklungsantrag wegen der Teilnahme der Arbeiter am Anssichtsrat (§ 34 Abs .12 des Betriebsrätegesches) gestellt, nach welchem die Arbeiter zur Beratung von ihnen gestellter Anträge am Anssichtsrat teilnehmen, während das Zentrum abwartet, was ans den Berhandlungen zwischen Temokraten und Sozialdemokraten berauskommt. Der Berliner Mitarbeiter der K. Zig. meinte: "Bon einer Regierungsfrise zu sprechen, wie es die Bolitisch-Parsomentactsschen Rachrichten tun, die bereits den bevorstehenden Anstrikt der Demokraten ans der Regierung ankündigen, erscheint im Angendlick noch versrüht. Die Krise liegt vielmehr innerhalb der Bemokratischen Vartei selbit. Der linke Flügel der Demokraten Fübrer, den Sazialdemokraten entgegenzusommen, während der rechte, innerhalbene die friedere den Vermittlungsantrag nicht hinausgehen zu dürsen, Wesen die Sozialdemokraten fübrer auf dem Standbunkt hieben, über den Vermittlungsantrag nicht hinausgehen zu dürsen, Wesen die Sozialdemokratie kein Entgegenkommen zeigt und das Zentrum auch auf ühre Seite tritt, während die Temokraten gegen den Vergierung an Frage Teilnahme der Demokraten an der Regierung an Frage Eellnahme der Demokraten an der Regierung an Frage

Die befetten wehrere.

Der Streit um ben Höchfter Lanbrat.
Rachbem bekanntlich vor einiger Zeit die Ausweisung des Landrats Dr. Klauser in Höchst am Main durch die französische Beiegungsbehörde erfolgt ift, hat diese Behörde dem Kreisschulinspektor Hindrichs in Höchst die Verwaltung des Landratsamtes übertragen, obschon die zuständige deutsche Berwaltungsbehörde hierzegen dei dem französische Le ehlshaber Einsprüche erhoben hat und die Staatsrezierung dindrichs in seinem Amt nicht anerkennt. Da dindrichs das Amt ohne Genehmigung der ihm vorgesehren Behörde angetreten hat, im übrigen auch gegen ihn der Borwurf erhoben wird, kaatsseindliche Bestredungen durch seine politische Tätigkeit zu unterstützen, ist gegen ihn das Diszipkinaachersahren mit dem Ziel der Dienskentlassung durch den Minister für Wissenschaft, Kunst und Bolksbildung eingeleitzt worden.

Die Einschränkung des Zuoberkehrs. Die Interalliierte Helbeijenbahnkommission hat den in Aussicht genommenen Fahrplan für das besetzte Gebiet ab 22. November ds. Is. nicht genehmigt und angeordnet, daß die für die Zeit vom 12, dis 21. November durchgesührte Einstellung des Schnell- und Versonengugverkehrs die einschl. Ind Versonengugverkehrs die einschl. Ind Versonengige verkehren somit im besetzten Gebiet auch ab 22. November nur in dem seitherigen, seit 13. November ds. Is. gültigen Umfange weiter. Hinschlich des Zugverkehrs an Sonntagen tritt vorerft eine Neuderung nicht ein.

- Mittel gegen bie Bohnung snot. In Darmfindt fand eine Besprechung zwischen Bertretern ber guftanbigen Reichszentralbehörde und bem zuständigen hestischen Ministerium fatt fiber die Frage ber Errichtung von Bob-nungsbauten im besehten Gebiete. Ge herrichte volle flebereinstimmung amifchen ben bertretenen Reichoftellen und bem antvejenden, beffifchen Ministerprafidenten Ullrich über bie Motwenbigfeit ber gu erfolgenden Schritte. Die Besprechung führte gu einer Entschließung. Es fieht zu erwarten, bas ichen "in Kurzem mit Mitieln bes Reiches in weitesgebenber Beife ber Wohnungsnot im befehten Gebiet entgegengearbeitet wirb.

- Abgug der amerikanischen Truppen am Rhein? Die Barijer Ausgabe der Chikago Tribune meldet, bag die ameritanischen Truppen am Rhein gurudgezogen und nach den Bereinigten Staaten gurudgejandt werben follen, falls ber Bertrag bon Berfailles burch den Brafiden

ten aus bem Genat gurungezogen wird.

F Der General, Oberbeschlähaber ber Rheinarmee, hat kürzlich ihrer Unreblichkeit und ihrer lügenhaften und tenbengiofen Artifel w.gen die Ginfuhr der Frankfurter Beistung in die beseiten Gebiete verboten.

Das hier unten angegebene Beispiel bestätigt von neuem bie Doppelzungigkeit biefer Beitung.

In ihrer Rummer bom 29. Oftober machte fie befannt. bag eine Rotzucht, die ben Tob bes Opfers herveigeführt hatte, von einem frangofischen Solbaten begangen worden

Der barauffin eingeleiteten Untersuchung gemäß ift jedoch feftgeftellt worden, bag bie Antlage vollständig unbegriindet ift.

Die Beimlehr ber Ariegogefangenen.

Die Reichszentralftelle für Rriegt. und Bibilgesangene teilt mit: Der Dampfer Afdenig traf am 21 Robember mittage in Brunnebuttellog mit bem britten Beimtehrertransport aus Meghpten ein. Der Dampfer brachte 1871 Militarperjonen und 116 Bivilinternierte. Oberftlentnant bon Schierfiedt, ber fich unter ben geintehrenden befand, ift an Bord gestorben. Der Dampfer Boles, der den Reft der Gesangenen in Aegypten nach der heimat beförbert, ift dem Bernehmen nach am 17. Nobember bon Allegandria abgefahren.

Die beutiche Friedensdelegation murbe erneut unter Sinweis auf die Bolfsbemonftrationen und die Worte bes Reichstanzlers bei bem Generalfefretar ber Friebenefonferenz, Dutafta, wegen fofortigen Beginne der Ge-fangenenheimschaffung borftellig.

Beudfallnub.

D Der Retchstohlenrat befdäftigte fich auch mit den Grundgebanten bes Entionefs gu einem Bergarbeiterheimftättengefen. Professor Ripping legte, wie Die Dentiche Allgemeine Beitung berichtet, im Auftrage ber Regierung ben Entwurf bor, ber den Ban bon 100000 Bohnun= gen für Bergarbeiter borfieht. Die Mitte! bagn follen burd eine Kohlenpreiserhöhung von vorläufig 5 Mart die Tonne beschafft werben. Bur Durchführung bes Gejeges wird die Bilbung von Genoffenichaften geplant, insbesondere die Errichtung bon Mietgenoffenschaften, an denen mit je einem Drittel die Arbeitgeber, Arbeitnel-mehr und Kommunalverbande beteiligt find. Bon Arbeitgeberseite burde gegen die Borlage Stellung genommen, insbesondere durch herrn Stinnes, der die Vorlage als nicht ausreichend bezeichnete. Die Wohnungsfrage sei biel an fpat in Angriff genommen worden. Die rhefnisch-west-falische Industrie hatte icon fruber Anregungen gegeben, die aber von der Regierung nicht aufgenommen worden seien. Oberregierungsrat von Tilly erwiderte, daß von frühern Borlagen des Bergbans nichts bekannt sei. Die damaligen Anregungen hatten nichts ju tun mit ben neuen Borlagen. Damols fei ber Ban bon Wahnungen burch die Bechen borgesehen gewesen, jeht handle es sich nicht nur um eine Abhille der Wohnungsnot, jondern um ein großes jogiales Wert, bas ben Bergarbeitern bas Recht geben foll, ein eignes heim zu erwerben. Wenn herr Stinnes ben Plan als zu klein bezeichnet, To set die Regierung gern bereit, ihn zu berorößern und 200 000 Wohnungen zu errahten. Die Mitcel dafür würden vorläufig durch die Rohlenpreiserhöhung um 5 Mart die Tonne geliefert. Gine weitere Rollenpreis-erhöbung für biefen Bwed fonne man borläufig eicht bor-

nehmen, es miffe die Entwidlung bes Weltmarktes abgewartet werden. Man rechne jest mit Koften von 30 000 Mark für jedes hans. Die Bergarbeiter follen nicht mehr als 400 Mart im Jahre als Tilgungsjumme zahlen. Eine lange Erörterung entipann fich febann über die Durchführung bes Bauprogramms. - Bu ber legten Citming wurde ber Ent-wurf jn einem Bergarbeiterheimftättengefen an ben fogialpolitifden Ausichus gur weitern Beratung überwiesen, wobei fich ber gefamte Reichstohlenrat auf ben Standpunkt ftellte, daß durch eine großallgige Attion eine Er-höhung ber Roblen forberung herbeigeführt werden muffe. In dem Gutachten foli auf bie bon seiden Seiten borgenrachten Bebenten hingewiesen werden, jeboch fet barin feine Ablehnung bes Entwurfe burch ben Reichefohlenrat gu erbliden. Jum Schlug ftellte ber Borfigenbe, Gewertichaftefefretar Imoufch, den untwifden vorgeschlagenen Mondidaten für ben Gefchaftsführerpoften. Generalbirefter Rongeter, ben bisberigen Stellbertreter bes Reichotoblentommiffnrs, ber Bersammlung bor und schloft bie Tagung mit einem Oto-weis barauf, bag ber Reichskohlenrat seine gange Arbeit darauf einstellen werbe, eine Wiedergesundung unsver Wirtschaft zu förbern.

D Das Loch im Beften. In einer langern finter-rebung mit einem Bertreter ber politisch-Parlamentarifcen Radrichten machte ber Unterftaatsfefretar im Reichswirtschaftsministerium Prof. Dr. Hirsch (früher an ber Sandels-Hochschule Köln tätig) bei der Erörterung des Broblems vom Loch im Westen solgende interesante Mitteilung: Die Einfuhr seit Frühjahr bis Mitte Oftober, Die gesetwidrig erfolgt ift, ichaben die guftundigen Stellen auf 17 Milliarden Mart, bon benen etwa 4 Milliarden Mart auf Lebensmittel und benfoviel auf Die narfotifierenden englifchen und ameritanifden Bigaretten entfallen, ein Betrag allein für Bigarettenraufch, ber bem Mominalwerte ber frangofifchen Kriegsentichabigung von 1871 gleichkommt. Der Reft berteilt fich auf Seidenbander, Jupons, Barfime, Paradiesbogelbaige und noch bedentlichere Luguswaren Das Musland hat ich bereichert. Der deutsche Schieber meint basselbe getan gu haben und bat in Birtlichteit ben Bert feines Bermogens und besjenigen feiner Bolfegenoifen durch feinen eignen Druck auf bie Mart berringert. - Auf bie Frage, welche Magnahmen bie Regierung gegen bas Senten der Bahrung und die Auspowerung Deutschlands durch simmloje Ein- und Aussubr zu ergreifen gedenke, antwortete Dr. Hirsch: Gegen die ungesetzliche Einfuhr gibt es eine hilfe. Wir werden die Waren, sofern sie in einigen Teilen bes besehten Gebiets unferm Bugriff noch nicht unterliegen, überail ba faffen, mo fie im unbejegten Gebiet gefunden werden. Gine nene Berordnung barüber ift in Borbereitung. 3m übrigen wird die Bolitie der freien Einfuhr für die nichtrationierten Lebensmittel und Induftries rohitoffe nicht' verändert, schon weil durch eine völlige Eins ichnurung bes freien Sandels nur bem Schiebertum Vorichnb geleiftet wird. Eine Aenderung konnte vielleicht bei gang großen Auslanderediten in Frage kommen. Ber ber Ausführ werbe eine fraffere Ueberwachung notwendig fein. Man ging bisher bon bem Standpuntte aus, bag bas eigne Intereffe bes beutschen Raufmanns eine Berichleuberung von Waren verdiete, und daß die Hereinbringung ber teuern Auslandrohftoffe von felbit ein "Dumping" verhindern werbe. Leider seben aber biele deutsche Kaufleute, die sich jum Teil jest in ben Exporthandel brangen, Die enormen Unterichiebe zwischen Inland- und Austandpreisen nicht oder wolfen fie ans turgfichtigem Ronturrengneib nicht jehen. Dagu fehrt bas berufsmäßige Schiebertum fent feine Brattifen um: Früher ichob es Genugmittel und Luguswaren berein, jest schiebt es Lebensmittel und notwendige Bedarfsariffel in Maffen hinaus. Bor allem aber koufen Ausländer Deutschland mehr und mehr aus, und biefe haben nur bas Intereffe an niedrigften Breifen und ftreuen bei leicht-elnubigen Sandeletreifen immer wieder Gerüchte über an-gebliche Konfurrengunfähigteit biefer ober jener Jubuftrie Mis Magnahme gegen bie Schlenderfonturreng schlägt Dr. Sirich bor: hebung ber Infandpreife aufs Weltmartiniveau, Kontrolle ber gefamten Musfuhr burch preisprufenbe Außenhandelsftellen und Absfuhrzolee.

DRudgugefampfe in Litauen. Ueber Die Lage im Baltifum erfahrt bas Bolffiche Telegraphenbaro upn gu-

ftanbiger Stelle: Die efferne Dibifion ift im Misbegriffen. Ueber ihren angenblidlichen Stanbort fo nüberes befannt. Mitau ift vermutlich geräumt. Der inderes berundt. Der jum Schut ber beutschen Gijendah waltung im Baltifum guruckgeblieben war, ift in und verbrannt. Der Ersenbahnzug, in bem sich Bern bejand wurde ergebnislos angegriffen. Bet Radichivill wird erbittert gekampit. Tauroggen ist von regulären i ichen Truppen beseht. Auch bei Brekulen griffen die 21 an. Die Bahn Tauroggen-Brefulen ift unterbrochen. ral bon Cherharbt beflindet fich in Schaulen. Die Betban fommiffion für bas Baltifum hat fich nach Taure

Q Damafdte beutider Braftdentidat: fung bes Bunbes beutscher Bobenrefprmer fprach im tus Buich Adolf Damaichte über "Bodenreform und : gutunft". Da Damaichte bon feinen Samburger Unbifur ben Boften bes Reichsprafibenten aufgeftellt in ift jo tann man bie Rebe Damaichtes als Auftaft ffir t Wahlfampf ansehen. In den Vordergrund seiner Berauftampf ansehen. In den Vordergrund seiner Berauftampf ansehen. In den Bordergrund seiner Berauftigen fiellte Damaschste die Behauptung. daß die Weitstichastessorm endgültig Schiffbruch gelitten habe, das man mit dem Sozialismus einen ehrlichen sein abialiseinen müsse. Die Sozialiseinen müsse sich auf alles, was in ihr flede. Luft, Basser und Erde sowie auf alles, was in ihr flede beinen. Gine Rettung für bas beutiche Bolt jei nur mi tvenn Individualismus und Cogialismus fich bie bit reichen. Rach turger Debatte wurde eine Entichlieburg genommen, in ber die Berfammlung ber Ranbientn: majchtes guftimmte.

DDie Sparpramienanleihe. Beinglich ber @ jahlung ber Deutschen Sparprämienanleihe tauchen M ftandnisse im Bublikum darüber auf, ob für febe 1000 a. Sparbramienanseihe der Betrag von 500 Mark in Argarleihe zur Auszahlung nur zugelaffen ift oder ob er m i merben mus. Es wird hierdurch wiederholt fellas ba, die Galfte jeber einzelnen Beichnung in Griegent gezault werben muß, fo bag alfo bie Bahlung ber Cejan jumme in bar unguläffig ift.

D Die Biehablieferungen an ben Berban Der Ausschuß ber Rationalversammlung gur Aussührmal Friedensbertrages behandelte unter bem Borfin bes ordneten Birelage (Zentr.) ben Entipurf einer Bethinnachung über die Auforberung von Tieren gur Erfültung Friedensbertrags. Ram allgemein erläuternden Worlen Regierungebertreter äuserten fich die Abgeordneten derb Sinne, die angeforderten Biehmengen, beren Auflichten auf die einzelnen Banber nach einem Schliffel bertellt bie im Wege des freien Aufkaufs zu erwerben und nur im ? falle zur Zwangsenteigung zu schreiten. Während der Bestungen wurde seingestellt, daß neben den bon Frankreig poftandenen geringfugigen Milberungen Belgien weitergibn Bugeftandniffe gewährt habe.

Die Not der Republik Gesterreich.

Deutsche Silfe. Das Biener Staatsamt & Bolleernahrung teilt mit: "Die beutsche Regierung be lich bereit erflärt, die erbetene Aushilfe mit 5000 Tom Wehl gegen Ueberlaifung der entiprechenden Getrieben aus den auf dem Rhein für Desterreich schwimmenden In-porten zu gewähren. Diese Aushilse würde jedoch ert einigen Tagen erfolgen konnen, weil die deutsche Regens borber in ben Befig ber Konnoffemente über die betre ben Schiffsladungen gelangen muffe. Das Staatsomt ? Bolfsernahrung habe beranlagt, daß die Transporte ? Bendelbertehr zwischen Mannheim und Regensburg an rektem Bahnweg nach Deiterreich burchgeführt werben. I Waggons Kartoffeln, Wehl, Wais, Weizen und Fulternit seien aus Sübstavien freigegeben und nach Desterreich wierwegs. Hierdurch sei zwar eine leichte Entspannung in zetreten, doch bleibe die Lage andauernd erust."

Der Dberfte Birticafterat ber III ierten ber in Rom vor einigen Tagen eingetroffe ! Cefterreichs, bag er ineber fiber die Begugequelle noch über die Da acht Berfüge, um den Bedürfniffen Te

ifterdings ichon ein Weuchen ber. Er bieg mar Burven — hübscher Name, nicht? —, besuchte das Gomnasium und trug wunderschöne Schlipse. Ich war zwölf Jahre alt — er war meine erste Liebe. Sie hat mir meine letten Ohrfeigen eingetragen' -"

Serta - wenn bu dich über mich luftig machen

willft - mir ift die Sache febr ernft!" "Mir nicht. Trude hat uns ergablt, bag ihr Meinhardt einen halben Rug gegeben hat - eine Sache, Die fo harmlos wie moglich ift. Es war burchaus vernünftig und natürlich, daß fie besmegen meder lange mit ihm schmollte, noch es für ein großes Unglud nahm. Und ich begreife beinen Standpunkt nicht. Meine Anschauung ift eben, daß ein Kuß fein Berbrechen ift, und daß sich junge Beute gern mal tuffen burfen - auch wenn nicht gleich eine Berlobung daraus wird."

"Sehr hubich!" erwiderte Eva spöttisch und rumpste das Raschen noch mehr. "De gustibus non est disputandum. Ich bin durchaus keine Mannerseinem und gedente mich zu verheiraten, fobald fich der Rechte gefunden hat. Aber mich von einem anberen Menichen als meinem gutunftigen

Mann tuffen laffen — nie !"
Das tam so energisch, daß die beiden anderen unwill-fürlich lachten. Evas Wangen farbten sich duntler.

"Co etwas magt ein Dann überhaupt nur, wenn bas gange Benehmen eines jungen Madchens ihm Mut gemacht hat," sagte sie hestiger als zuvor. "Und es werden doch nur die gefüßt, die darauf ausgehen. Das lasse ich mir nicht ausreden. Mir könnte so etwas nie passieren." Herta räusperte sich. Da blieb Eva stehen und zog

thren Urm mit einem gornigen Rud aus dem ber Freundin. "Bezweifelft bu es etwa?" fragte fie in größter Er-

"Aber, Rind, Rind, Evlieb," fuchte die zu Tode er-ichrodene Elfe zu begütigen. Herta aber beharrte in ihrem

Bir brauchen uns deshalb durchaus nicht zu ganten," fagte fie. "Ich meine nur, fo etwas wie ber Trube fann jeder paffieren, folange nicht alle' Manner in Stodfifche permanbelt merben - mas ber Simmel verhuten moge. Bas jeder paffieren fann, tann bir auch gefcheben. 3ch weiß alfo nicht, weshald bu bich aufregft -

"Die - nie tonnte es mir geschehen," wiederholte Eva pathetifch. Seria Behrendt gudte ein wenig mit ben

"Da geben unfere Unfichten eben auseinander! Sore — ich will dir etwas vorschlagen. Jede, die zwid-heute und Weihnachten — das heißt alfo im Berlauf feche Monaten - von einem Manne geflift wirb, nicht ihr Brautigam ift, muß es zu Weihnachten ben be anderen beichten - nebft genauer Schilderung ftande, unter benen das Unglud gefchehen ift. nicht bavon betroffen, fo will ich mich für befiegt erfie mich zu beiner Auffaffung befehren und zu ber sicherung armer Kinder zwanzig Mart ftiften. Bift du gegen im Laufe ber fechs Monate von einem Mann bruft worden, mit bem bu nicht verlobt bift — Bater und Bruder natürlich ausgenommen - fo hatte ich recht " du mußt bich ber Buge unterziehen. Einverftanden? "Deinetwegen," ertlarte Eva halb wiber Da

"Dbwohl —" "Alfo - Schluß dann mit dem Thema ! - Rommt be wohl ein bifichen zu mir herauf, Rinder ?" Eva verneinte. Sie hatte einen weiten Beg vor

- aus dem Städtchen bis zum Sidowschen Butte binaus waren's anderthalb Stunden, Da mußte sie es wenn sie noch por Eintritt der Duntelheit helmtom follte. Go verabichiedete fle fich von den Freundinnen etwas weniger berglich als fonft, denn Sertas 3 hatten fie ernftlich gefrantt. -

Seif mar's, fehr beiß und ftill. Irgendmo meit. entfernt fang eine Lerche, und zuweilen drang ein forener Ion herüber wie Menichenlachen, ober Gi pom Felde ber, wo die Schnitter bei der Arbeit Bier im entlegenften Bintel des Barts ruhrte fich ! Die Blatter der Buiche und Baume hingen fcmer in meiflich flimmernden Luft, beiß und mude las Sonnenschein auf dem Rieswege, selbst ber hinmel betwas Ermudendes in feinem tiefen, von feiner Be unterbrochenen Blau.

Freifegung fotge

Eba.

Rovelle bon Selmuth tan Mor. Radibrud verboten.

Sie ichlenberten fangiam durch die hauptstraße, die brei, Urm in Arm. Eva von Sidow ging in der Mitte. Sie war die größte - wundervoll ebenmäßig war fie gebaut, und ichlant und biegfam wie junges Rohr. Subich war sie mit den großen Träumeraugen, dem feinen Räschen und dem herrischen, kleinen Mund. Aber sie hatte zuweilen so ihre Urt, den Kopf zurüczuwersen, und fonnte recht talt und recht hochmutig aussehen - wie gum Beifpiel eben jest.

"Rein, ich sinde durchaus nicht, daß ihr Betragen zu rechtsertigen ist," sagte sie fest. "Und ich weiß nicht, ob ich noch weiter so freundschaftlich mit ihr vertebren werde —"

Die tleine Elfe Boreng, Die fo rundlich und fo gutmutig war, und immer zwei Schritte trippeln mußte, wo bie

anderen einen machten, entgegnete ganz bestürzt:
"Aber, Evlieb, du wirst doch nicht — Bedent'
doch, er ist von hinten an sie herangetreten, sie hat ihn
nicht gesehen. Er heiratet sie doch auch wahrscheinlich;
und dann — so ein richtiger Kuß war es schließlich gar nicht

Und Berta Behrendt, Die auf Evas linter Geite ging, fummte vor fich bin :

"Und ich hab' - fie boch nur - auf die Schul-ter

"Bist ihr — ich finde euch heute einsach — einsach tomisch," sagte Eva da eisig. "Ihr nehmt das ja sehr leicht. Am Ende würdet ihr euch auch so von einem tbeliebigen herrn fuffen laffen."

"Ich glaube nicht," meinte Herta Behrendt phlegmatisch. "Bon einem gbeliebigen gewiß nicht. Aber wenn mir mal einer, ber sonst mein guter Freund ist, auf einem Ball in aller harmlofigfeit einen Rug raubt - bu lieber Simmel! Warum benn nicht?"

"Herta !"
"Ja?"
"Haft du — bift du — hat dir am Ende schon mal mirtlich - jemand -

"Einen Rug geraubt ? Raturlich." "Ra—türlich!

"liber, Slad - ich bin boch fein Gisblod. -

e auf 2 a Str red die ett obli -4= 20 Hicht et Dillinat 6 ben St

n Ebli

oction's

Die

enteiche Aliente

ath, R

eferba

if (nen

(nen).

Secret

Ministe.

Highe At-

en and n über Witte ent (ich) mita in Mmitcht in hur phylomic meand Miebera Melnu a beutjage NS 23

alt Gre

Ariegerin

Mir uner

meter

E Wite dum so et the Er dung in mbl für b itt Bic mm 10 1 Inc QBei scritcin fr on Unit thrut bie chaft Gi m beida secube or then Spind tt Bra er Shipar He ber d fich turio id) orgo

Arbeiter banbes b L. Much :t: etno a befchloß. Digten mg ber

elus

bem Bei

ber 11.5.

r 65gebe 1 cinge en an b en mitfie islien u Defie wird bei t mehr a t bie foi THE RESERVE

" Die i Emjer ide ibe 0 400 82 10812 9 Bahthar Bahthar Buffichts

anton be

neiche gerecht zu werden. Der Rat beschloß, die innierte Organisation der Lebensmittelversorgung auch bem 31. Dezember beizubehalten.

Husarn

Das neue Ministerium ist solgendermaßen mesgestellt worden: Präsident Huzar, Inneres mes. Kultus und Unterricht Haster, Staatssefreiär Pesserban Andines, Staatssefretär Maher (neu), Handel in (neu), Staatssefretär Miakits, Sozialdemokrat (neu), avohlsahrt Peher, Ueußeres Graf Somssich, Justy Dr. (neu), nationale Minderbeiten Bleher, Krieg Friedrich, ilektetär Mesko (neu), Finanzen Baron Koranyi, kletspandwirte Szabo-Sokoropatka, Staatssekretär Patacs. Pinisterien zur Verbindung mit der Eutente, für gestied Arbeiter und Propagandawesen wurden offen geschied Arbeiter und Propagandawesen wurden offen geschieden.

en Det Stidling eines kongenkationstadikeite einem Beret auf Betreiben des Berbandes, der durch seinen Berer die George Clark, in einer Note des Fünfertes die Erflärung hatte überreichen lassen, daß nur mit
es die gesamte Nation bertrete. Diesem Sammlungsert obliege bann die Ausgabe, die Wahlen durchzussuren.

Syautteldi

4. Milliarden-Anleihe. Das Amtsblati verelickt eine Berfügung, die dem Credit Rational ermächibligationen auszugeben, um die Wiederherstellung der den Kriez verursachten Schöden zu ermöglichen. Die we wird 4 Milliarden Franks betragen und in 8 Mil-Ebligationen zu je 500 Francs geteilt sein. Die intion wird einen Zins dom 25 Francs abwerfen.

Amerita.

Die Bezehungen zu Deutschland. Melman Maschington bestätigen, daß der Senat in die Bemu über die Ratifikation des Friedensvertrages erft Ende
e Ritte Januar eintreten wird. Während der Sperrzeit
ein sich für die Beziehungen zwischen Deutschland und
eine in rechtlicher Beziehung heikle Fragen. Die amteine in rechtlicher Beziehung heikle Fragen. Die amteine durch den Senat nicht zulässig seien. Die Rehumer dagegen haben gegen die sofortige Wiederaufnahme
e biplomatischen und kommerziellen Beziehungen mit
auch and keine Bedenken. Die nötigen Verhandlungen
Eiederaufnührung der Handelsbeziehungen konten nach
er Reinung sehr wohl von dem Partier Besandten und
n beutschen Bertretern in Baris gesührt werden.

aus Proving und Rachbargebieten

il: Grenzhausen, 24 Nov. Die hiesige Gemeinde hat m Ersegerwitwen und bedürftigen Kriegsbeschädigten die Karekn unentgeltlich geliesert. Ferner erhalten diese se 2 kommeter Brennholz unentgeltlich von der Gemeindo. Die Sprige der Gemeinde ist vorbitdlich und nachahmenswert.

it Biesbaden, 24 Nob. Wegen Ausbleibens des Druckwird ung eine hiesige Zeitung nach Mitteilung des Berur ihr Erscheinen einstellen. Man hofft, daß die ausstehende intung innerhalb einiger Tage eintrifft. Der Schaden ist nab für die Zeitung wie für das Publikum erheblich.

it: Biesbaden, 24 Nov. Eine furchtbare Erplosion om 10 Uhr, wie uns berichtet wird, auf bisher noch unaufstete Weise in der Schenne des Biehhändlers Herziger in berstein statt, die den schweren Polgen begleitet war. In dem Umtreis der Unglickspätte sind durch den gewaltigen deruf die Genster eingeschlagen und die Häuser zum Tell spack Ein kenecht aus der Ludwigstruße, der mit Mitaussum beschäftigt war, sand seinen Tod. Jahlreiche Kinder, die bermde auf der Straße besunden, erlitten durch Glassplitter ihr händen und im Gesicht nicht unerhebliche Verlehmgen.

il: Frankfurt a. M., 24. Nov. In der Fabrik elektrotecheiter Apparate von Boigt und Haessner wurden 15 Arbeiter, is sie dem christlichen Wetallarbeiterverbande angehörten klich vergerten, aus diesem auszutreien und dem fresyederklich organisierten Betallarbeiterverbande anzuschließen, don m Mitgliedern des leiztgenannten Berbandes mit Gewalt dem Betrlebe entsernt. Die Gewaltmenschen sind Mitglieder und Wille V. Die Hirma weigert sich, die christlich organisieren Kroster zu entsassen und will es mit Unterstützung des klandes der Judustriellen auf eine Krostprobe ankommen im Auch in den Ablerwerken bereitet sich ein akulicher bereiter

:!: Andernach, 24 Nov. Die Stabtverordneten-Berfammphickloß, die Kriegerwitwen und die über 50 Prozent Kriegeibigien dis zu 5000 Mark Einkommen, ganz, die weniger ibidigien nach dem Maße der Beschädigung sir ein Jahr ben Gemeindesteuern zu besreten, Ferner wurde die Nationug der Wohnungen unter Jugrundelegung der Richtlinien Gehnungskommissars beschloßen.

Und Bad Ems und Umgegend.

pu de

Babberforgung Ab Sonntag wird die Gasabgabe vollsbig eingestellt, da, wie die amtlichen Stellen mitteilen, die Eta an die Alliserten und an die Elsenbahnen abgeliesert um mussen

ullen und aber balb sivhlen aus einem Schiff geliesert Din, und die Gasbersorgung wird dann wieder angenommen.
Dessentliche Mahnung Die Stadtkasse ertieß eine eine die Mahnung zur Zahlung rüchfündiger Steuern". Hierbird besonders hingewiesen und bewerft, daß Mahnzettel mehr ausgegeben werden. Am Samstag, den 6. Dez. den die kostenpflichtige Fwangsvollstreckung. Wer seine öffenten Abgaben noch nicht entrichtet hat und sich vor kosten zu well, sorge sür schleung. Jahlung.

Tie 109ie ordentliche Generalversammlung Umser Vorschuft u. Creditvereins e. G. m. und. H. am 23. Rob. ds. 38. nachmittags 5 Uhr im Hotel Stadt Baden satt. Rach Erdfinung der Bersammlung durch den atter Carl Ludwig Lob erstattete der Kassierer Th. Wesser nat über das 1. Halbjahr 1919. Der Umsah betrng Dinie Wit, die Altiba und Passiba stellen sich auf 198,12 Mart. Rachdem der Borsthende noch Erläuterunber den Umsah und Berkehr gegeben hatte, trat man in Gebilhandlung ein. Der Direktor Carl Ludwig Loh und unslägtsratsmitglieder Herren Heinrich Lanio, Albert Linund, Carl Loh wurden wiederzewählt.

Lie Theatervereinigung Bad Ems beranstaltet am chez den 30. Rovember, nachmittags 4,30 Uhr im Gasthaus utone" eine Wohlttäigkeitsborstellung Unternehmungs imnge Damen und Herren werden ihr genzes Können in dienst der Sache stellen, um den sogenannten "Whitechchlaf" Emier Einwohner aufzuweden. Jum Bortrag gelangt Lister Einwohner aufzuweden. Jum Bortrag gelangt des durch sein 1 Utt nebst eniem Drama von 2 Utten ersplichtet in 1 Utt nebst eniem Drama von 2 Utten ersplig. Lehteres schildert, wie ein junger Mann durch Einstelle Lehteres schildert wie ein junger Mann durch Einstelle Lehteres schildert wie eine sc

rebe eines listigen Agenten in die Arambe auswandert, hab und Gut verliert und tief gefränkt in die Heimat zurückkehrt! Da der Ertrag einem wohltätigen Zwecke zufliest, dürste der Besuch der Borstellung zu empfehlen sein. Anschließend baran findet ein Tangbergnügen statt.

Mus Dies und Umgegenb.

« Schöffengericht Gur bie gestrige Sigung fanben nach Begfall berichiebener Sachen nur noch zwei zur Berhandlung. Der Barner und Landwirt B. L. aus Freiendies ift beschulbigt, fich unrechtsmäßig Pflafterfteine, welche Eigentum ber Gifenbahnberwaltung waren, angeeignet zu haben. Er wurde bieferhalb bon ber Staatsanwaltschaft zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt. 2. legte hiergegen Bermung ein, ba er in bem Glauben war, es handle fich um eine herrenlose Sache, Die Belveisaufnahme und Beugenbernehmung ließ bas Gericht aber nicht ber Anficht beipflichten, und es berurteilte L. ber noch eine fechemodentliche Gefängnisftrafe zu verbilgen Lat, ju 3 Tagen Bufatibraje und zur Tragung der Roften bes Berfahrens — Auf Beranlassung des Gendarmerjewachtmeisters Haendel war gegen ben Biebhandler St. aus Balbuinftein ein Strafbefehl 'fiber 144 Mart ergangen, wegen Uebertretung bes Haufiersteuergeseites und hintergiebung ber Steuer, Gt. hatte gegen ben Strafbefehl rechtzeitig Berwahrung eingelegt und es haben bieferhalb schon einige Berhandlungen ftattgefunden, in welchen St. behamtete, bag eine Uebertretung bes Saufierftenergejenes nicht in Betracht tame, ba er in den ihm gur Laft gelegten Gallen immer auf Bestellung gehandelt habe. Die Bengenbernehmung etwies biefe Behauptung einwandfret, und bas Gericht erfannte baber auf Freifprechung. Die Roften fallen ber Stuatofaffe gur Lafe.

Aus Raffau und Umgegend.

n Das Kontrollamt Oberlahnstein halt in Rassau am Freitag, den 28. Nobember 1919, mittags bon 12 bis 2,30 Uhr auf dem Nathaus Austunfts- und Beratungsfrunden ab.

n Stadtberordnetenabichied Biltgermeifter Safencleber hat bie bisherigen Mitalieber bes Stadtberordneten. Rollegiums und die Mitglieder des Magiftrats gu einer Bufammentunft im Rathaufe eingesaben, Die Mitglieber beiber Rollegien waren bollftanbig erichienen mit Ausnahme bon Sabritbirettor Twer, ber berreift mar, Burgermeifter Safencieber begrunte bie Erichienenen und nahm bei biefer legten Bufammentunft ber auf Grund ber acten Babibefrimmungen gewählten Körperschaften-Gelegenheit, für das ihm während seiner nummehr fost 14jahrigen Birfamteit entgegengebrachte Bertrauen und für bie rege Mitarbeit affer Mitglieber an ben bielfochen Aufgaben bes ftabtifchen Gemeinwefens berglichft gu banten. Er betonte inobesondere bas gute Ginbernehmen, bas gwifden Magiftrat und Stabtberordneten-Berfammlung Bauernd geherrscht habe. Diesem set es zu banken, daß es möglich war, bie bielen fcoberigen Fragen gu lofen in einer bem Gemeinintereffe bienenben Beije, Bargermeifter Spiencleber erinnerte dabei an die große Arbeit, die nach dem Hochwaffer 1909 geleiftet wurde, an den Schulhausneubau im Jahre 1910, an die Abwidelung ber Geschäfte ber Kredittaffe im Jahre 1912 und an die schweren Aufgaben während ber Arlegsjahre 1914-1918 und bis beute. Er wies auch noch borauf bin, bag die bisherige Stenerautonomie ber Stabte nach ber neuen Reichofinang- und Stenerpolitif wohl in Wegfall tommen werde und bie Stadte gu Roftgangern bes Reiches berabgewurdigt wurden. Es fet nicht ausgeschloffen, bag bie ftabtischen Etats baburch schweren Erschütterungen ausgeseht würden und daß es zweiselhaft sei, ob die Städte in der Lage bleiben würden, die hohen Aulturaufgaben in dem disherigen Umsange zu erfüllen. Jum Schlußiprach Bürgermeister Hasenschere dem aussicheidenden Mitgliedern des Stadtberutdneten-Kollegiums namens der gesamten Bürgerschaft für ihre langiährige wirksame Mitarbeit an den Aufgaben der Stadt und den Bestredungen für das Ermeinwohl berzlichen Dank aus. Stadto-Borsecher Med en bach dankte im Ramen der Mitglieder des Kollegiums; anerkannte das sederzeitige Entgegenkommen des Mogistratskollegiums und gubdem Bunsche Kusdruck, daß das gute Bertrauensberhältnis zwischen den städtischen Körperschaften auch sernerhin erhalten werden möge. Weit einem herzlichen "Glück auf" auf das weitere Blüben und Gedeihen der Stadt schloß Bürgermeister Daseneleber die Zusammenkunst.

Gingefandt.

a Gelbachtalftrage Es wird uns gefchrieben: Die Abficht, eine Strafe bon Holgappel nach Dies gu bauen, ift nur febr Bu begriffen und allen Beteiligten gu empfehlen. Rachdem bie Frage einmal aufgerollt ift, ift gang energisch bafür eingutreten, benn ber jegige Zustand ift gerabegu unerträglich und für bie Geschäftsleute von Holzappel jedenfalls nicht einträglich, benn gute Strafenberbindungen beben ben Berfehr, und wo Berfehr herricht, bebt fich bas Geschäft bon allein. Ebenso alt, wie bas Straffenprojett bon Solgappel nach Dies, ift aber auch bas Brojett ber Welbachtalftraße, ausgehend bon Beinahr durchs gange Gelbachtal. Das gange Projekt ift, wie man bort, fir und fertig aufgestellt. Beichnungen follen feit Jahren ba liegen, es fehlt nur an dem Ausbau, Und der dürfte nicht fo schwierig fein, tia diefe Strafe gar nicht fo fdwierig gu bauen ift, wie es auf ben erften Blid aussieht, benn famtliches Material wird beim Ausbau gewonnen, und es handelt fich nur um geringe An- und Abtrage, also lediglich um Arbeitelohn. Wenn aber bas Beburfnis ichon bor langer als zwangig Jahren anerkannt ist (sonst hatte man boch tein Projett aufgesiellt) so ist bas Beburfnis heute jeenfalls noch biel größjer. Es ift auch jest an ber Beit, bag bie Burgermeifter, welche bistang für Strafenbau fiberhaupt nichts übrig hatten, bieje Weinung anbern und ben Blid einmal etwas weiter richten, Wer fchlich-Tich bem Einzelnen nicht biel nüht, tann aber für bie große Migemeinheit bon größter Wichtigkeit und bielem Ruben fein. Ich will bei ber heutigen Roblenknappheit nur an die Unmengo Brennholz grinnern, die auf ber Gelbachstruße zur Bahn beforbert werben fonnte, gegenwärtig tonnen große Mengen Sols überhaupt nicht befärbert werben, weil eben gar feine Abfuhrmöglich teit ba ift, welche aber burch bie Gelbachtalftrage fofort ba ware. Die Gemeinde Binden bat gum Beibiel bei ber Bruchbaufer Duble einen Solzbiftritt, welchen fie nie berwerten tann, weil eben die Strafe fehlt; es wird niemand ba Solg taufen und wer tauft, jahlt taum den hauerfohn, Go wie hier, geht es im gangen Gelbachtal. hier mare die Möglichfeit gegeben, die Brennholgfnappheit in ben Grofftabten ju milbern, wenn bie Behorben nur wollen, natürlich barf ba nicht die Anficht borherrichen, "bie hauptsache ift, daß ich was babe, Die Stadter mogen feben, wie fie durchtommen", denn bamit gibt es teine Rube im Lande, und Jeder hat bas Rechtsu leben, ob auf bem Lande ober in ber Stadt, Die einzelnen Gemeinden haben alle nur Rugen bon ber Strafe, wenn nicht birett, bann indirett, alfo bie alten Borurgeile fallen faffen und mit frijchem Mut und froblichem Ginn an ben Bau ber Gelbachtalftraße, fowie Solzappel-Dies.



Aller Augen

richten sich auf das Sonder-Angebot

der Adolf Meyer

Marktplatz 8

Fernsprecher 275.

Gute Kinderschnürstiefel

Nr. 23, 24 M. 16.75

Nr. 25, 26 M. 18,25 Nr. 27, 28 M. 20,25

Nr. 29, 30 M. 25,—

Kräftige Knaben- u. Mädchen-Stiefel

Kräftige Knabenstiefel
Nr. 36 bis 39 M. 38,25 und M. 42,25
Kräftige Herren-Schnürstiefel
Nr. 40 bis 46 M. 68,75

Die werte Kundschaft wird gebeten, den Einkauf zu beeilen, die Preise gelten nur solange der Vorrat reicht.

000000000000000000

Schokoladen

Stollwerk, Lind u. Cailler

Pralinés Ronnefeldt Tee

weiss u. schwarz

Cornedbeef

Geräucherte

Lachsheringe

G. May, Diez.

0000000000000000000



Intional = Aontrolika fie für mittlere Derallarichafte gerignet geg, bar fofort ab Stundort gefucht. Brit Welder. Erfurt, Breydurgerftr. 77.

Sond mader meiffet auf bem Sande, ber einen Gefellen genigend befonigen tonn, gabe ich meinen Sohn. G-fallige Buidrift mit Lohnangabe unter K. E. an ben Berlag biefes Biaites.

Amtlider Teil.

3.= Rr. II. 11 014. Dies, ben 29. Robember 1919. Betr. Brotfartenausgabe.

Die Gultigfeit ber Brotfarten für bie Beit bom 3. Robember bis 30. Robember 1919 läuft am 30. Robember 1919 ab. Die neuen Brotfarten, die für die Beit bom 1. De-gember bis 28. Dezember 1919 Gultigfeit haben und im übrigen einen unberanderten Abdrud ber borigen Husgabe barftellen, werben Ihnen rechtzeitig burch bie Druderei

Die alten, bis 1. Dezember 1919 noch nicht berwendsten Brotfarten berlieren alsbann ihre Gultigfeit. Der Umtausch ber alten Brotkarten gegen neue hat in den Tagen bom 24. Robember bis 29. Robember b. 38. stattzufinden. Die dieserhalb bon ber Ortspolizeibehörde erlassenen

Boridriften find genau zu beachten, damit fich der Umtaufch "überall glatt boligieht.

> Der Borfigende bee Areisansichuffes. 3. 8.: Edenern

571. Rq. Dies, beit 25. November 1919. Mu bie Magiftrate in Diet, Raffan, Bab Ems und die Berren Burgermeifter ber Landgemeinden

Ich ersuche, mir sosort, spätestens bis 30. Ro-bember, mitzuteilen, welche französischen Truppenteile (Regiments und Kompanie bezto. Batterie) in Ihren Ge-meinden bis jeht untergebracht gewesen sind, mit genaner Beitangabe, bon wann bis wann.

> Ber Banbrat. 3. B.1

Sikung der Itadiverordnetenversammlung Donnerstag, ben 27. Nob. 1919, nachm. 4 Uhr

im Rathausiaal

A Borlogen bes Magifrata

Wahl eines Bolfebilbungeausschuffes.

2. Terminfeftjebung für bie Reunht ber unbefolbeten Dagiftratemitglieber.

3. Obfibaumpflanzung am Bisinalweg Ems-Kemmenan. 4. Abanderung bee Ortoftatute fiber Unftellung ber Beamten, Der Magiftrat wird gu biefer Sigung ergebenft einge-

Die Aften liegen am Dienstag, den 25. und Mtitwoch, ben 28, Robember 1919 bei bem Schriftfuhrer Oberftadtfefretur Raul, gur Ginficht offen.

Bab Ems, ben 22. Roofinber 1919.

Der Stadtverordnetenvorfteber. Dr. Stemmiler.

Sinftellung der Strafenbeteuchtung.

Begen Mangel an Avhlen mig bas Gaswert bie Stragenbeleuchtung bon heute ab bis auf Weiteres einstellen.

3.11 Intereffe ber Bertehrofiche:heit werben an ben wichtigften Stellen Betroleumlampen aufgehangt, Die bem Schuhe bes Bublitume empfohlen werben.

Bab Ems, ben 26. Robember 1919.

Der Magiftrat.

Lebensmittelverteilung.

Magarine 125 Gramm auf Rr. 9 ber Bettfarte in ben Buttergeschaften, Breis 1,30 Mart für 1 Sarte.

Sauglingegulage, Auf je einen Sängling bis gu 2 3ah-ren foll ein Pfund Buder ausgegeben werben. Die Liefericheine tonnen am Donnerstag im Berbrauchsmittelamt in Empfang genommen werben.

Buderrubenfraut (Gyrup) ift ben biefigen Gefchäften int freien Bertebr fiberotefen, Breis 1,20 Dart für 1 Bjo. Bab Ems, ben 25, Robember 1919.

Berbrauchemittelamt.

Bentralverband beutider Rriegsbejdabigter und Rriegshinterbliebener.

Driegruppe Dies. Monatoversammlung

am Sonntag Den 30. Nov', nachm. 2 Uhr (frg. Beit) in Baphaufe Jafob Diebi, Martiplay. Zagesorbnung:

1. Bericht bes Borftanbes und Bereinsmittellungen.

2. Befprechung (Bunter Mbenb) 3, Aufnahme neuer Mitglieber.

4. Rentvahr zweier Schriftführer.

5. Erhebung ber Beiträge.

Bollgabliges Ericheinen unbedingt notwendig. Der Borfand.

Bansorduungen

auf Bappe aufgezogen liefert

Buddruderei & Chr. Commer, Ems und Dieg.

Wegen Rohlenmangel wird die Gasabeabe ab fommenden Conntag vollständig eingestellt. Sobald verfprocene Rohlen hier eintreffen, werden wir fofort die Gasverforgung außer der Sperrzeit wieder aufnehmen. Gaswerk Ems.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief mach längerem, schwerem Leiden, sanft und got:ergeben unsere liebe

Luise Bach.

Bad Ems, Haus Eichelstein, 24 Nov. 1919. Im Namen der trauernden Hinterbilebenen: Minna Bach.

Die Beerdigung findet statt: Dennerstag nachmittag um 3 Uhr von der Leichenhalle aus. Das Seelenamt ist Freitag morgen um 63/4 Uhr

Dankfagnug.

Filr die vielen Beweife berglicher Teilnabme bei bem ichmeren Berfufte unferes teuren Entfchlafenen, bes

heren Rarl Grimm

fowie ben Schweftern bes Datoniffenbeims für bie liebevolle Bflege mabrent feiner Rranfbeit und fur Die vielen Blumenipenben banten berglichft

Die trauernben Dinterbliebenen. Bad @ma, ben 25. Rovember 1919.

Brima Pferbeffeifch. Bertauf Donnerstag.

Martifirage 10 Ens.

"uchenscheit!

fowte aue one en Gorten Breunholger ju taufen gefudt. Much übernehme Beffanbe gem Gelbftabirieb. Suftav Rebelung, Frantfurt a IR., Wittelebameralice 4. Belefon Saufa bil



Haushalt-Maschinen

Brotschneidemaschinen, Reibemaschinen,



Fleisch- u. Gemilsehackmaschinen, Waffeleisen, Bügeleisen, Wandkaffee-mühlen, Küchenwagen

in grosser Auswahl zu haben bei

Finkler, Dieza. L., Oberstrasse 25. Fernrat Nr. 309

Die Verlobung meiner Tochter Käthe mit dem Chemiker and Drogeriebesitzer Herrn Rudolf Bruns beehrt sich hiermit anzuzeigen

Frau Karl Lorenz Wwe.

Bad Ems-Lippstadt, im November 1919.

Meine Verlo Fraulein Kathe aus Bad Ema be mich anzuzeigen

Rudolt &

Lippstadt, im Novi

Berein febit. Schuhmachermei von Bad Ems u. Umgebn

Die Mouatsverfammtung findet erft am p ben 3. Dezember, abends um 7 Uhr im bont flatt. Ilm recht gastreiches und pantilichen Erfe

., Eintra

Wet

Ranb

inni

Rad thier

mon

ung

telen

fabir

Buil.

Bitt

Grai

Enip

Belb

2 90

gang gang

ertei

folds

Mbgu

mrit

perjo

unte

anfito

Mingo

mir

madi

Sent

bilan

tunns

Buri

ben

an n

o wi

He bi

mujie

10mm

Marchi

Kapi

#Hitt

minbe

temt

Den

ficher

fier

mart

trete

ichet!

Henry Pr

Eberi

gtbt:

beimo

Mufb

be el

terbi gim

mun Rente

fie et toati

aufb-

Đ.

INVESTINA PORTENDA PO

Gesangverein

=== Holzheim ==

Sonntag, den 30. Nov. 1919, abends 1 im Saale der Gastwirtschaft Ebet-

unter Mitwirkung des Tenorsängers Herrn Ha MINDONINAMINAMINAMI

Dienstag, ben 2. Des., mittage 1 Uhr in berfteigere ich gegen bar im Saufe Dranienftein (Louis Mans) Dies

2 Beiten mit Roffhareinlagen, 1 eichene In tum), 1 polierte Kommobe, 1 Rahmafchine (Eine tische mit Marmorplatten, 1 doppelt. Rieiberfc ger Austichtisch, 1 Rüchenschrant, mit Glosaufer und Eringmajd'ne, Tische, Rachtschrünkten, So frühle, Spiegel, 1 Gaszuglampe, diberfe Sachen, o Ruchengerate u. fonft mehr.

Befichtigung eine Ctun's bor Beginn ber Bergei, Bhilippbaar, Bolly. Brance.

Militär=Auwärter, Sahre Romp. Fribm., in allen forifelicen und Bitroarbeiten erfahren, fuct entipremenbe Beichafe

tigung tage. ober ftundenweife. Sefallige Angetote unter 29 8. 112 an bie Gefcaftaftelle.

Rraftiger, braver Junge fucht Stelle als

Lehrling bet einem Badermeifter. Ras

bei Fran Singer, Ens, Stabenfir. 3d a 1645 Enditiger

Modarbeiter

gegen hobes Sobn fofort gefnicht für in u. außer bem Saufe. Jojef Sanceloder.

Tud-Maggefcaft, Dies a & 2 brabe

Madmen

für olle Donsarb-ft in ein befferes Rentautant gefucht. Sute Behandlung, hober Bohn und freie Reife. J: LouifeBoebbinghans

IR. Glabbach Ratfer-Friedrich-Belle. Weadhen ober Fran

für eleige Sturden am Tage ge-fucht. 280, fagt bie Gefc. 1644 Selbstgeber vermiht

school Geld, Ratenzahl. J. Mans, Hamburg 5.

Kusballfinb .. Graferhan Breitag, ben 24 abenbe 715 Berfammin

m "Burg Bieberfien" Bollgabiigen Griden aban Preife

gebrauchte " Georg Janin

Coblens, Fin Rarte genigt Teppu

nen ober febr gut Orientwore, gefunt, mit Groß: II Biceren L an Aus. Sp. 6. 6 Coblens.

Bu perfaufent balbidube mi Bear Cageltunbel weiß, lamtlich jur for Enjufeken nicht.

Gut erhaltenn, gif Dies 30fef Cofmann

Diamin febr gut erhalien. Rab Geimains

Reuer jugenbiten Samille fomle gutr. Samenfar biftig abjug ben. Raberes Sije aftende

auf die

Deutsche Spar-Prämienanleihe v. 1919

werden in der Zeit vom 10. bis 26. November a. c. von uns kostenlos entgegengenommen.

Vorschußverein zu Diez

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht,

A Milangen

F 197 Witnesd

Zeichnungen

Deutsche Spar-Prämienanleihe

werden in der Zeit vom 10.-26. November 1919 vol kostenlos entgegengenommen.

Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu

eingetregene Genessenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht W. Schmittel

W. Masner.